

lution der Organisation der Vereinten Nationen über ein totales Waffenembargo und die Beendigung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Apartheidregime.

Beide Seiten brachten ihre Solidarität und Unterstützung für den Kampf des Volkes von Namibia unter der Führung ihrer Avantgarde, der SWAPO, zum Ausdruck und verurteilten die Versuche Südafrikas, über eine sogenannte interne Lösung und in völliger Mißachtung der internationalen Gemeinschaft sowie der Beschlüsse des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen in Namibia ein neokolonialistisches Marionettenregime zu errichten.

Sie verurteilten gleichfalls die sogenannte interne Lösung des Simbabweproblems als ein weiteres imperialistisches Manöver, um ein neokolonialistisches Regime zu errichten und das Volk von Simbabwe vom grundlegenden Ziel seines Kampfes, die Erringung der wahren Unabhängigkeit, abzubringen. Sie bekräftigten ihre volle Unterstützung für das Volk von Simbabwe und seinen legitimen Vertreter, die Patriotische Front.

Erich Honecker und Agostinho Neto brachten ihre Solidarität mit dem unterdrückten südafrikanischen Volk und dem ANC zum Ausdruck, der unter äußerst schwierigen Bedingungen den Kampf zur Beseitigung des Apartheidregimes in Südafrika führt.

Sie verurteilen die ständigen Aggressionsakte der rhodesischen Rassisten, die bestätigen, daß das Fortbestehen der kolonialistischen und rassistischen Regimes im südlichen Afrika eine große Gefahr für den Frieden und die Sicherheit in der Welt bildet.

Erich Honecker und Agostinho Neto hoben die bedeutende Rolle hervor, die die Organisation für Afrikanische Einheit im Kampf gegen Kolonialismus, Neokolonialismus und Rassismus, für die Aufrechterhaltung und Stärkung der internationalen Sicherheit spielt. Sie betrachten die in der Charta der Organisation für Afrikanische Einheit verankerten Prinzipien und deren entsprechende Resolutionen als eine stabile Grundlage für die Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen den afrikanischen Staaten. Der Präsident der MPLA-Partei der Arbeit und Präsident der Volksrepublik Angola, Agostinho Neto, unterstrich gleichfalls, daß die angolansische Seite das Studium wirksamer Formen zur weiteren Entwicklung der technischen, kulturellen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit zwischen afrikanischen Staaten sowohl auf regionaler als auch auf kontinentaler Ebene als vorrangig betrachtet.

### III

Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen